

Metropolregion Hamburg



Montage einer Austragspumpe bei Witte Pumps & Technology GmbH.



AUF DEN PUNKT

WEP Wirtschaftsreport



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

neben Gewerbeflächen und Infrastruktur sind Arbeitskräfte und Bildungseinrichtungen die strategischen Bausteine für die Entwicklung einer Region. Der Kreis Pinneberg ist flächenmäßig der kleinste und bevölkerungsmäßig der größte Kreis. Seine Wirtschaft ist stark in Handel, Logistik und im verarbeitenden Gewerbe. Unter Aspekten der demografischen Entwicklung des Arbeitsmarktes wird der Kreis Pinneberg eher zu den Gewinnerregionen gehören. Er wird es aber nur nutzen können, wenn der Kreis sich beim Angebot von Gewerbeflächen strategisch ausrichtet und langfristig handelt, um kurzfristig auf Anfragen von Unternehmen reagieren zu können. Die Unternehmen erwarten eine rasche Verfügbarkeit bei klaren Qualitätsansprüchen zur Infrastruktur.

Heinrich Ritscher
Unternehmensverband Unterelbe-
Westküste e.V.

IM FOKUS

Kreis Pinneberg ist die Nummer eins

Jetzt steht es schwarz auf weiß fest: Der Kreis Pinneberg ist mit Abstand die Nummer eins in Schleswig-Holstein, wenn es um die Wirtschaftskraft geht. Und nicht nur das. In der bundesweiten Platzierung aller Landkreise und kreisfreien Städte liegt der Kreis Pinneberg im oberen Viertel und übertrifft sogar die Hansestadt Hamburg. Das belegt die jüngste Untersuchung des Wirtschaftsmagazins „Money Focus“, mit der die Wirtschaftskraft der deutschen Kreise und Städte bereits zum elften Mal verglichen wurde. Das Ergebnis veröffentlichte das Magazin Anfang Januar 2014 in einer Rangliste. Spitzenreiter dieses Rankings ist die kreisfreie („Audi“-)Stadt Ingolstadt in Bayern, ganz am Ende steht der Kreis Vorpommern-Greifswald in

Mecklenburg-Vorpommern – was auch dem Gesamtbild entspricht: Der Süden dominiert den Norden.

haben die Experten dazu Daten der Bundesagentur für Arbeit und der Statistischen Landesämter.

| Bewertung | Kreis Pinneberg | Stadt Flensburg | Bundesdurchschnitt |
|---|-----------------|-----------------|--------------------|
| Bundesrang unter den Landkreisen/ kreisfreien Städten | 81 | 342 | |
| Verfügbares privates Einkommen pro Kopf (2011) in € | 21.590 | 17.702 | 19.841 |
| Arbeitslosenquote (2012) in % | 5,5 | 11,3 | 6,4 |
| Investitionen verarbeitendes Gewerbe je Beschäftigtem (2011) in € | 6.487 | 4.980 | 8.387 |

Die geringeren Investitionen im Kreis Pinneberg gegenüber dem Bundesdurchschnitt sind auf die fehlende Großindustrie wie Autokonzerne und Schwerindustrie zurückzuführen.

„Focus Money“ hat die Wirtschaftskraft nach sieben Kriterien untersucht: Bevölkerungszahl, verfügbares Einkommen, Erwerbstätigenzahl, Arbeitslosenquote, Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Investitionen (siehe auch Tabelle). Genutzt

Da von den insgesamt 402 bundesdeutschen Kreisen und kreisfreien Städten zu 14 keine Angaben zu ihren Investitionen verfügbar waren, liegen der Untersuchung 388 Kandidaten zugrunde.

Kreis Pinneberg Platz 81 bundesweit und Platz 1 landesweit

Im bundesweiten Ranking schaffte es der Kreis Pinneberg auf den 81. Platz. Mit diesem Rang zeigt der nördliche Kreis eine deutliche Strahlkraft, muss er sich in diesem ersten Viertel der Liste doch

Inhalt:

- Kreis Pinneberg ist die Nummer eins 01
- A20-Planungsfehler zügig korrigieren 02
- Witte Pumps auf der Zielgeraden 03
- WEP sorgt für lebendige Nachbarschaft 03
- Very british reisen mit „Beautiful Britain“ 04

KURZ NOTIERT



Bevölkerungs- und Haushaltsprognose

Der Kreis Pinneberg hat für die Kommunen des Kreises eine kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose bis zum Jahr 2030 erarbeiten lassen. Die Ergebnisse werden den kreisangehörigen Ämtern, Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt. Das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein hat die Prognose finanziell gefördert.

Infos: Marc Trampe
Tel.: 115

✉ m.trampe@kreis-pinneberg.de

Erfolgreiche Präsentationsbühne

Die Wirtschaftsmesse „b2b Nord“ in der Messehalle Hamburg-Schnelsen am 28. November 2013 war auch in ihrer 2. Auflage für die Wirtschaftsförderer der WEP und der Kommunen Barmstedt, Elmshorn, Halstenbek, Pinneberg, Quickborn, Rellingen, Schenefeld, Tornesch, Uetersen und Wedel eine erfolgreiche Präsentationsbühne. Insbesondere für Themen wie Infrastruktur, Gewerbeflächen und Gewerbesteuer, aber auch Dienstleistungen und Netzwerke für das Gewerbe interessierten sich die Fachbesucher.

Infos: Susanne Heyn
Tel.: 04120-707730
✉ heyn@wep.de

Wirtschaftsförderer tagen

Am 12. Februar tagt der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer von der WEP und den hauptamtlich verwalteten Kommunen im Kreis Pinneberg. Die Experten werden noch einmal zurückblicken auf die 2013 abgearbeiteten Programmpunkte wie gemeinsame Messeauftritte. Im Mittelpunkt steht jedoch die Aufstellung des Arbeitsprogramms 2014, mit dem die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Pinneberg unterstützt werden soll.

Infos: Susanne Heyn
Tel.: 04120-707730
✉ heyn@wep.de

IM FOKUS

überwiegend gegen südliche Konkurrenz behaupten. Allein die ersten 33 Plätze teilen Bayern und Baden-Württemberg nahtlos unter sich auf. Hamburg hat den 91. Platz erreicht, ist aber Sieger beim Vergleich der Stadtstaaten. Unter Landesaspekt brilliert der Kreis Pinneberg an erster Stelle und verweist die anderen 14 schleswig-holsteinischen Kreise und kreisfreien Städte mit deut-

| Kreis/kreisfreie Stadt | Rang landesweit | Rang bundesweit ¹⁾ |
|------------------------|-----------------|-------------------------------|
| Pinneberg | 1 | 81 |
| Segeberg | 2 | 158 |
| Stormarn | 3 | 161 |
| Schleswig-Flensburg | 4 | 180 |
| Nordfriesland | 5 | 187 |
| Herzogtum Lauenburg | 6 | 192 |
| Plön | 7 | 214 |
| Steinburg | 8 | 218 |
| Dithmarschen | 9 | 226 |
| Rendsburg-Eckernförde | 10 | 254 |
| Ostholstein | 11 | 267 |
| Lübeck (Stadt) | 12 | 268 |
| Neumünster | 13 | 294 |
| Kiel (Stadt) | 14 | 308 |
| Flensburg (Stadt) | 15 | 342 |

1) von 388 Kreisen und Städten

Der Kreis Pinneberg liegt in Schleswig-Holstein mit deutlichem Vorsprung auf Platz 1.

INFRASTRUKTUR

A 20-Planungsfehler zügig korrigieren

Die A 20 bei Bad Segeberg darf erst einmal nicht weitergebaut werden. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat am 6. November 2013 den Planfeststellungsbeschluss des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein für den Neubau der A 20 im Abschnitt von Weede bis Wittenborn für rechtswidrig und nicht vollziehbar erklärt. Diese Entscheidung ist eine schlechte Nachricht. Sie wirft nicht nur den Kreis Pinneberg, sondern Schleswig-Holstein insgesamt in seiner Wirtschaftsentwicklung zurück. Landrat Oliver Stolz appellierte an das Land, die Planungsfehler

lichem Abstand auf die Folgeplätze (siehe Tabelle).

Starken Standort halten

Wer sich die Wirtschaftsstruktur im Kreis Pinneberg anschaut, den überrascht das gute Abschneiden nicht. Die Liste der Unternehmen, vor allem im verarbeitenden Gewerbe, in Handel und Logistik, ist lang und vielfältig. Hauptsächlich

spezialisierte kleine und mittlere Betriebe, die arbeitsteilig vom Grund- bis zum Endprodukt fertigen und die gesamte Wertschöpfungskette abdecken, gehören dazu. Auch zahlreiche national und international erfolgreiche, innovative Spitzenbetriebe finden sich darunter. Überdies haben fünf der zwanzig erlösreichsten Großunternehmen Schleswig-Holsteins im Kreis Pinneberg ihren Sitz.

Firmenlenker wissen die außergewöhnlich günstige Lage des Kreises mit Anbindung an die A 7, die A 23, die Schiene sowie den Flughafen und Hafen in Hamburg zu schätzen. Ebenso sprechen relativ niedrige Steuersätze, eine Vielzahl qualifizierter Fachkräfte und gute Lebensbedingungen für den Kreis Pinneberg. Aber auch die weitsichtige Bevorratung mit bezahlbaren, gut gelegenen Gewerbegrundstücken hat das positive Wirtschaftsklima entscheidend beeinflusst. „Wollen wir unseren starken, boomenden Standort halten, müssen allerdings zügig neue Gewerbeflächen, die A 20 und ein kluges Management des A 7-Ausbaus her“, mahnt WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers.



Erfolgreich gegen den Weiterbau der A 20 bei Bad Segeberg waren u.a. die Angriffe der klagenden Naturschutzverbände gegen die Methode der Bestandserfassung der im geplanten Baubereich vorkommenden Fledermäuse.

zügig zu beheben, damit das Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden kann. „Der Weiterbau der A 20 inklusive westlicher Elbquerung ist für die Zukunftsfähigkeit der Region überlebenswichtig.

Der Kreis Pinneberg wird sich im engen Schulterschluss der Kreise und Wirtschaft für eine zügige Realisierung stark machen“, so Stolz. Auch auf dem nächsten Parlamentarischen Abend am 9. April in Berlin, an deren Planung die WEP beteiligt ist, wird die A 20 das Leitthema sein.

Mit dem Bau der A 20 und der Elbquerung wird die Westküste und die Untere Elbregion an die überregionalen Verkehrs- und Wirtschaftsachsen angebunden – besonders wichtig für die Logistikbranche und insgesamt eine große Chance für Wachstum, Innovation und Arbeitsplätze in der Region.

AUS DEN GEWERBEGBIETEN

Witte Pumps auf der Zielgeraden

Gerade mal vier Monate lagen zwischen dem ersten Spatenstich und dem Richtfest am 9. Januar 2014 für das neue Betriebsgebäude der Firma Witte Pumps & Technology GmbH in der Lise-Meitner-Allee im BusinessPark Tornesch. Mit 140 Gästen, darunter die Handwerker und die 50 Mitarbeiter, wurde das Ereignis gefeiert. Geschäftsführer Dr. Sven Wiczorek begrüßte sein Auditorium mit den Worten: „Die Verantwortung für ein so großes Bauvorhaben trägt man nicht alle Tage. Umso glücklicher sind wir, dass bisher alles zu unserer vollsten Zufriedenheit verläuft.“

Auch Bürgermeister Roland Krügel war begeistert von dem schnellen Baufortschritt des 6-Millionen-Projektes. WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers gratulierte dem Bauherrn und lobte ebenfalls das Bautempo: „Es war für uns spannend, den täglichen Baufortschritt

aus direkter Nachbarschaft zu beobachten. Mit Ihrem Projekt befinden Sie sich nun bereits auf der Zielgeraden!“

Der weltweit erfolgreiche Spezialist für Präzisionszahnradpumpen, noch in Uetersen ansässig, braucht mehr Platz für sein Werk, um für die Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Dr. Sven Wiczorek, der in Uetersen kein geeignetes Grundstück für seinen expandierenden Betrieb finden konnte, aber gern in der Region bleiben wollte, wurde sich schnell mit der WEP Wirtschaftsförderung einig. Auf einem 15.000 m² Grundstück entsteht nun eine 3.500 m² große, mit modernsten Arbeitsplätzen ausgestattete Kranbahnhalle, in der bis zu 40 Tonnen schwere Pumpen gefertigt und gehoben werden können. An die Halle schließt sich ein 1.730 m² großer Bürokomplex mit regenerativer Energieversorgung an. 2.400 m² Be-



Einen Besen als hilfreichen Begleiter für den Neubau überreichte Dr. Harald Schroers der Bauherrenfamilie Wiczorek.

bauungsfläche verbleiben noch als Reserve. Der Einzugtermin im Juli, so das ausführende Bauunternehmen Goldbeck aus Hamburg, sei gesichert.

Mit Witte Pumps zieht das 26. Unternehmen in den 40 Hektar großen BusinessPark Tornesch, von dem jetzt bis auf eine Fläche für Sondernutzung alle Grundstücke verkauft sind.

Weitere Informationen

zu den Gewerbegebieten:
Tel.: 04120-70770
www.wep.de



Voll im Terminplan: der Neubau von Witte Pumps im WEP Gewerbegebiet BusinessPark Tornesch.

AUS DEN GEWERBEGBIETEN

WEP sorgt für lebendige Nachbarschaft

Dass die Unterstützung der WEP nicht mit dem Grundstücksverkauf und der Vermittlung bei Baufragen endet, erfuhren jüngst die im BusinessPark Tornesch angesiedelten Unternehmen. Im Rahmen des WEP-Quartiersmanagements lud Geschäftsführer Dr. Harald Schroers im vergangenen Dezember erstmals alle Eigentümer und Leiter der Betriebe zu einem Treffen ein, für das die Firma Haberland Getränkeysteme ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Ziel war es, dass sich die Nachbarn kennenlernen und austauschen konnten. „Dahinter steht natürlich mehr als der Gedanke



Die Unternehmer aus dem WEP Gewerbegebiet BusinessPark Tornesch waren begeistert von ihrem ersten Treffen.

an einen freundlichen Smalltalk“, so Dr. Harald Schroers. „Wir wollen dazu beitragen, dass unsere Kunden sich in ihrem Quartier wohlfühlen. Zum Beispiel voneinander profitieren, ein positives Image ihres Gewerbeplatzes aufbauen oder auch gemeinsame

Probleme wie die Breitbandversorgung lösen.“ Die 23 Teilnehmer waren sehr angetan von den ideenreichen Gesprächen auf dem Treffen, das nun regelmäßig stattfinden soll.

KURZ NOTIERT



20 Millionen für Breitband

Für den Anschluss ans schnelle Internet winken den Gemeinden in der neuen Förderperiode 20 Millionen Euro - vier Mal so viel wie in der ausgelaufenen Förderperiode. Für Jugendliche sei heute ein gutes WLAN genauso wichtig wie ein Fußball, erklärte Schleswig-Holsteins Landwirtschaftsminister Robert Habeck. Für Bildungsprojekte soll es weitere 15 Millionen Euro geben. Um Modelle zu entwickeln, sei sein Ministerium mit dem Bildungs- und dem Sozialministerium im Gespräch. Der Löwenanteil der Gelder fließt aus EU-Töpfen.

Infos: Ministerium für Energie- wende, Umwelt und ländliche Räume

✉ pressestelle@melur.landsh.de

Pendlerportal mit neuen Funktionen

Nach einer kompletten Überarbeitung erscheint das Pendlerportal des Kreises Pinneberg mit zahlreichen neuen Funktionen. So wurden neue Funktionen installiert, die das Suchen und Finden von Fahrgemeinschaften erleichtern. Bei der Suche besteht jetzt eine höhere Treffwahrscheinlichkeit. Anwerbefreundliche Karten erlauben es, die gesuchte Route in der Karte anzuzeigen und den Start- und Zielort direkt in der Karte manuell anzupassen. Auch eine an mobile Endgeräte angepasste Darstellung ist möglich. Eine App soll im Frühjahr 2014 zur Verfügung stehen. Außerdem bietet das Portal den Pendlern die Möglichkeit, miteinander zu kommunizieren.

Infos: www.pinneberg.pendlerportal.de

TERMINKALENDER



27.2. – 14.3. in Quickborn
03.4. – 17.4. in Kaltenkirchen
26.5. – 13.6. in Pinneberg
WEP Praxiscamps zur Existenzgründung

Das Gründungstraining dient als gründliche Vorbereitung auf den unternehmerischen Alltag und stellt den Bezug zwischen Theorie und Praxis her. Im Mittelpunkt des Trainings stehen die Planung, Umsetzung und Kontrolle eines Geschäftsplanes. Für Bezieher von ALG I und ALG II nach dem SGB II und SGB III ist das Praxiscamp kostenlos.

Info und Anmeldung bei Gudrun Kellermann unter 04120-7077-20 und E-Mail kellermann@wep.de.

28.2. um 8:30 Uhr
Arbeitsgespräch: Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und Wirtschaftsförderer im Kreis Pinneberg

Thema: Landesplanung als Wettbewerbsfaktor
Veranstaltungsort: FH Wedel
Info bei Susanne Heyn unter 04120-7077-30 und E-Mail hey@wep.de.

09.4. Parlamentarischer Abend in Berlin

WEP, Wirtschaftsförderer, Kammern und Wirtschaftsvertreter aus Schleswig-Holstein treffen Landtags- und Bundestagsabgeordnete sowie Ministeriumsmitarbeiter zum Thema: „Weiterbau der A 20“

Info bei Susanne Heyn unter 04120-7077-30 und E-Mail hey@wep.de.

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.wep.de/veranstaltungen.html

NACHGEFRAGT IN DER REGION



Very british und sehr individuell mutet auch das Büro der Reisespezialistinnen Sonja und Sarah Tente an.

Very british reisen mit „Beautiful Britain“ Mutter und Tochter verwirklichen ihren Traum vom Reisebüro

Reiseveranstalter gibt es wie Sand am Meer. Aber so einen wie „Beautiful Britain“ in der Rethfelder Straße 31 in Elmshorn suchten anspruchsvolle Großbritannien-Fans bisher vergeblich. Die Besonderheit der Geschäftsidee für exklusive, ganz individuell zugeschnittene Reisen in die schönsten Ecken des Vereinigten Königreichs überzeugte auch die Experten des WEP-Praxiscamps. Bei ihnen holten sich Sonja und Sarah Tente – Mutter und Tochter mit deutscher und britischer Staatsbürgerschaft – im Rahmen der „Startbahn Existenzgründung“ das nötige Rüstzeug zur Selbstständigkeit und meldeten Ende 2012 ihr Reisegewerbe an.

WEP: Wie kamen Sie auf ein Reisebüro? Sie sind Krankenschwester und Betriebswirtin...

Sonja Tente: Wir reisen gern und viel durch unsere zweite Heimat. 2007 hatten wir in Cornwall das Cottage eines Farmhauses gemietet und fachsimpelten mit dem Inhaber. Plötzlich war die

Idee geboren.

Sarah Tente: Ja, und 2012 kam dann aus vielerlei Hinsicht der richtige Moment, unsere Idee zu verwirklichen. Über das Arbeitsamt erfuhr ich von der Startbahn Existenzgründung und schon saßen wir mit Hilfe Ihrer Frau Kellermann im Praxiscamp.

WEP: Und – hat Ihnen das was gebracht?

Sonja Tente: O ja, es hat uns wirklich sehr geholfen. Ebenso das Netzwerk aus Teilnehmern, das bis heute funktioniert. Wir haben im Praxiscamp erfahren, wie Selbstständigkeit das ganze Leben beeinflusst. Unsere Eignung wurde auf Herz und Nieren geprüft. Und aus unserer Idee mussten wir einen tragfähigen Geschäftsplan entwickeln. Da war manches neu zu überdenken.

WEP: Was sagen Sie jetzt nach einem Jahr?

Sarah Tente: Während meine Mutter sich rund um die Uhr um

unsere Kunden kümmert, verdiene ich immer noch ein paar Stunden als Betriebswirtin dazu. Aber unser Geschäft gedeiht stetig. Immer mehr Kunden empfehlen uns weiter.

WEP: Das ist ein gutes Zeichen...

Sonja Tente: Ja, wir sind auch mit Herzblut dabei und unser Motto lautet „Klasse statt Masse“. Ob wir kleine Gruppenreisen durch Südengland, eine Herrentour zur Whisky-Insel Islay oder ganz spezielle Individualreisen planen, zum Beispiel für Autoren und ihre Fans, für einen Geburtstag in einem schottischen Schloss oder eine Hochzeit an einem der Pilcher-Drehorte – wir erfüllen alle persönlichen Wünsche, bieten erstklassige, von uns geprüfte Unterkünfte abseits vom Mainstream und arbeiten mit qualifizierten, zuverlässigen Partnern vor Ort zusammen.

Weitere Informationen

www.beautiful-britain.de

Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · info@wep.de · www.wep.de

Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP, Pixelio.de: Manfred Gerber, Unternehmensverband Unterelbe e.V., Hass PR

